

1. Vierteljahr / Woche vom 26.02. – 03.03.2012

09 / Gott kommt zum Ziel

➤ Fokus

Gott handelte in der Weltgeschichte in der Vergangenheit, er handelt in der Gegenwart und er wird auch in der Zukunft handeln. Gott ist immer da!

➤ Bibel

Lies die folgenden Bibeltexte:

- Offenbarung 1,8: **Gott, der Herr, spricht ...**
- Offenbarung 1,1–3: **In diesem Buch enthüllt Jesus Christus die Zukunft. ...**
- Daniel 2: **In seinem 2. Regierungsjahr ...**

➤ Infos

Die Bibel zeigt uns, dass Gott immer mal wieder in die Weltgeschichte eingegriffen hat (z. B. in die Geschichte Israels) und das Schicksal seiner Welt auch weiter in der Hand halten wird (vgl. Daniel und Offenbarung). Daraus wird deutlich, dass nicht die Menschen die Welt zerstören oder vernichten werden, wie manche annehmen und viele apokalyptische Szenarien uns vormachen wollen. Gott lässt sich nichts aus der Hand nehmen. Er wird alles zu einem Ende bringen. Die Bibel sagt uns allerdings nicht, warum Gott nicht immer so in den Verlauf der Geschichte eingegriffen hat, wie wir es uns als Menschen (z. B. im Hinblick auf das Dritte Reich) gewünscht hätten.

➤ Thema

- Gott ist immer da – in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft! Trage in die Tabelle ein, wo du persönlich Gottes Handeln in der Welt siehst:

Vergangenheit	Gegenwart	Zukunft

- Was könntest du jemandem antworten, der dir sagt: „Ich sehe Gottes Handeln nicht. Die Menschen machen sowieso nur, was sie wollen!“
- Wenn du Filme siehst, wie „2012“ ([hier der Trailer](#)) oder ähnliche, was geht dann in dir vor?
- Welche anderen Filme dieser Art kennst du? Welche Erfahrungen hast du damit gemacht? Was lösten sie in dir aus? Wie bist du damit umgegangen?
- Natürlich kann Gott jederzeit tun, was er für richtig hält, lies dazu [Daniel 2,20.21](#). Warum greift er dann aber nicht sichtbar für uns ein, wenn – wie so oft – ein Regime an die Macht kommt, das menschenverachtend und menschenvernichtend ist? Was denkst du? Wie gehst du mit dieser Realität um? – Tausche dich mit anderen im „echtzeit“-Forum dazu aus!
- Der Theologe und Widerstandskämpfer [Dietrich Bonhoeffer](#) war im Dritten Reich im Konzentrationslager inhaftiert. Er schrieb am 19.12.1944 ein Gedicht an seine Familie und wurde kurz darauf am 9.4.1945 hingerichtet. Sein inzwischen sehr bekanntes Gedicht sagt dir etwas über das Vertrauen in Gottes Führung auch unter Umständen, die man selbst nicht versteht ([hier](#) der Text als Lied mit Fotos, Melodie von Siegfried Fietz – du kennst das ganz bestimmt!).
Übrigens: Es gibt auch einen [dramatischen Film](#) über das Leben von Dietrich Bonhoeffer („Die letzte Stufe“), den man sich am besten gemeinsam mit anderen ansieht, und anschließend darüber spricht (z. B. in einer Jugendstunde).
- In einem Liedtext von Albert Frey heißt es, dass Gott das „Zentrum der Geschichte“ sei und „Anker in der Zeit“ (vgl. „Leben aus der Quelle, Nr. 110 oder [hier](#) im clip). Inwieweit kannst du dem zustimmen? Hinsichtlich der Weltgeschichte, hinsichtlich deiner bisherigen persönlichen Lebensgeschichte.
- Wenn Gott die Welt tatsächlich an ihr Ziel führt: Wie stellst du dir das vor? Welche Ängste und welche Hoffnungen verbindest du damit? – Inwiefern kannst du im Vertrauen auf Gott in die Zukunft gehen? Lies dazu auch mal [Seite 78 im Studienheft zur Bibel](#).

➤ Interaktiv

Das „echtzeit“-Forum braucht dich und deine Meinung zu diesem spannenden Thema. Schau mal rein und poste deine Überlegungen!